

Die Bundeswehr

Die Deutsche Geschichte ist von vielen politischen Fehlentscheidungen geprägt und gerade, wenn man an deutsche Militärakte denkt und die beiden Weltkriege denkt, bleibt oft ein fader Beigeschmack zurück. Da Deutschland und das deutsche Militär, in beiden Weltkriegen eine führende Rolle spielte, war klar, dass Konsequenzen zur Einschränkung der deutschen Bundeswehr folgen mussten. Dabei wurden vor allem Auslandseinsätze der Bundeswehr stark reguliert und mit strengen Auflagen im Grundgesetz belegt. Daraus folgte eine massive Eindämmung und Austreibung der „Kriegslust“. Im Zuge der Vereinigung, bekannte sich Deutschland in Art. 1 zu „unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“ und erkannte die allgemeinen Regeln des Völkerrechts an. Außerdem verpflichtet Art. 32 die Beziehungen zu auswärtigen Staaten zu pflegen und in Artikel 26 bekennt sich Deutschland zur Friedensstaatlichkeit und die Verfassungswidrigkeit eines Angriffskrieges. Deutschland ist also zu einem kooperativen und friedlichen Land geworden, welches sich eher für Frieden auf der Welt einsetzt und durch eigene Auflagen, passiv ist.

Trotz der neuen strengeren Auflagen für deutsche Außeneinsätze, sind diese ein umstrittenes Thema und viele hinterfragen die Richtigkeit dieser Einsätze. Gerade da Deutschland sich als Friedensstaat erklärt hat, werden Außeneinsätze oft kritisiert und es stellt sich die Frage, ob Außeneinsätze der deutschen Bundeswehr überhaupt legitim sind.

Ab wann sind Außeneinsätze erlaubt?

Die Rolle der Deutschen Verfassung:

- Artikel 87a: Deutsch Streitkräfte dürfen nur zu etwas anderem als zur Verteidigung eingesetzt werden, wenn es das Grundgesetz ausdrücklich erlaubt.

Was sagt das Grundgesetz dazu?

Deutschland ist ein gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa und dient dem Frieden der Welt.

- Artikel 24: Der Bund kann sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen.

Ein Außeneinsatz muss also dem Kollektiven Frieden dienen und Einsätze müssen durch eine höhere Sequenz wie z.B. die UN bestätigt werden. Damit ein Außeneinsatz der Deutschen Bundeswehr also legitim ist, darf dieser also nicht nur von Deutschland ausgehen, sondern muss, in einem Kollektiv zusammen beschlossen werden. Dazukommend, muss der Einsatz, die Intention eines Breiten Friedens haben.

Was sind also die Intentionen Deutschlands und stimmen diese mit den Rahmenbedingungen für Auslandseinsätze überein?

Heute steht Deutschland für eine starke Nation im Mitten von Europa, welche sich aktiv für Frieden und Freiheit auf der ganzen Welt einsetzt.

Sicherheitspolitische Ziele

- Sicherheit und Schutz der Bevölkerung
- territorial Unverletzlichkeit und Souveränität
- Wahrnehmung Internationaler Verantwortung

Sicherheitsinteressen

- Vermeidung und vorbeugende Maßnahmen von Konflikten und Krisen
- Nachhaltige Außen- und Sicherheitspolitik
- Weltweite Partnerschaften stärken
- Menschenrechte international vertreten
- Kluft zwischen arm und reich verkleinern
- Freien und ungehinderten Welthandel

➡ *Da derzeit weniger direkte Bedrohungen vorhanden sind, steht die Gefahrenprävention im Fokus.*

Bestimmung von außenpolitische Entscheidungen

Die Entscheidung einer Aktion der Bundeswehr muss von mehreren Instanzen geprüft und bestätigt werden.

- Jeder Einsatz steht unter Parlamentarsvorbehalt (Parlamentarsarmee), der Bundestag muss mit absoluter Mehrheit zustimmen.
- Im Falle eines Angriffes ist eine zweidrittel Mehrheit im Bundestag und Bundesrat notwendig.
- Wenn die Verfügungsgewalt an intergouvernementale Instanzen teilweise übertragen wurde oder man sich in einem Sicherheitsbündnis befindet (NATO) können Bündnis Interessen und Parlamentäre Entscheidungen gegensätzlich sein.

➡ *Eingeschränkte militärische Handlungsfähigkeit des Bundes.*

Was beeinflusst die deutsche Außenpolitik?



Außenpolitische Entscheidungen werden von variablen und nicht variablen Faktoren beeinflusst. Zu den nicht variablen Faktoren gehört zum Beispiel Deutschlands Lage im Herzen Europas und Bündnisse mit der EU, UN, OSZE und Nato. Variable Faktoren bilden z.B. Wirtschaftliche Beziehungen, Weltpolitische Entwicklung und Konflikte.

Bsp.: Durch die Mitgliedschaft in der UN müssen Interessen abgeglichen werden und nur dadurch können Entscheidungen getroffen werden. Da es derzeit wenige militärische Konflikte in unmittelbarer Distanz zu Deutschland gibt, entscheidet man sich für eine eher präventive Außenpolitik. Da diese mit dem Willen der EU übereinstimmt und sich mit dem GG. Verträgt sind diese Einsätze legitim.

Fazit

Es ist wahr, dass die deutsche Bundeswehr mit strengen Auflagen belegt wurde und das der Staat eher passiv agieren sollte. Deutschland gibt bekannt, dass sie bereit sind alles dafür zu tun, also auch der Einsatz von Streitkräften, diese Ziele und Interessen zu verfolgen, dies soll den nationalen Selbstbehauptungswillen ausdrücken. Unverzichtbare Grundlage für diese Entscheidung, über einen Einsatz, ist die verfassungsrechtliche Einbindung des Deutschen Bundestages und Bewilligung einer höheren Instanz (z.B. UN). Außerdem ist es richtig, dass ein Land wie Deutschland mit dieser Vorgeschichte, nicht einfach so über Militär Einsätze entscheiden kann. Allerdings darf Deutschland sich auch nicht davor drücken wenn, es drauf ankommt. Deutschland sollte sich der internationalen Gemeinschaft anschließen und mit ihnen militärisch intervenieren. Da die Intentionen von Auslandseinsätzen mit den Bestimmungen des Grundgesetzes übereinstimmen, sind die Außeneinsätze der deutschen Bundeswehr legitim.